



# Marburger Zeitung

Verwaltung, Buchdruckerei  
 Marburg a. Lahn, Edmund-Str. 4.  
 Fernsprecher Nr. 24. — Bezugspreise:  
 Abholen monatlich 2.10 — Viertel 5.10 —  
 Halbjahr 10.50 — 19.50  
 Durch Post 2.50 — 19.50  
 Einzelnummer 20 Pf. Sonntagsnummer 40 Pf.  
 Anzeigenannahme: In Marburg Dr. Del  
 der Verwaltung, R. Gasser und H. Mayer.  
 In Gießen: Bei J. Reich, Sadgasse. — In  
 Kassel: Bei Eber's Nachf. Lohner.  
 In Wien: Bei den Anzeigenannahmestellen.  
 Vertriebsstellen: In Gießen, Kassel, Kitz.  
 Kettan, Weibitz, Koblitz, Drägerhof,  
 Düren, Wilden, B. Geisler, Mann, Koblitz,  
 Sauerbrunn, Wilsch-Gras, Erielfeld, Ehren-  
 haupten, Straß, Witter-Donuburg, Heiburg,  
 Höttemarkt, Wöllrich, Friedas, Luthen-  
 berg, D. Ulrich-Bandberg, Wilsch als  
 Statist., Schützlein, Adlan.  
 Kasselberg, Kassel.  
 Gießen.

## Deutschland und Polen.

### Beginn der direkten Verhandlungen.

Berlin, 14. August. Gestern trat eine Kommission unter Führung Broblewski ein, die von dem Gesandten von Daniel im Auftrage der deutschen Regierung begrüßt wurde. Die polnische Kommission hat die Aufgabe, mit der deutschen Regierung über alle strittigen Fragen, die sich aus dem Friedensvertrage bezüglich der Grenzen, der finanziellen, wirtschaftlichen und militärischen Fragen ergeben, in direkte Verhandlungen zu treten. Die meritorischen Verhandlungen haben bereits begonnen.

Die Entente hatte bekanntlich ihre Einwilligung zu diesen direkten Verhandlungen zwischen Polen und Deutschland unter der Bedingung erteilt, daß Ententestaatsmänner beigezogen wurden. Deshalb wurden von der deutschen Regierung Vertreter Frankreichs, Englands und Italiens diesen Verhandlungen beigezogen.

### Die Banater Frage.

Paris, 13. August. Die rumänische öffentliche Meinung betrachtet die Entscheidung der Friedensstagung über die Abgrenzung des Banats nicht als endgültig.

In gut unterrichteten Kreisen der Tagung glaubt man, daß das Belgrader Kabinett beabsichtige, die Tagung zu erschüttern, die ganze Banatfrage durch Volksabstimmung zu lösen.

## Monarchistische Umtriebe in Prag.

Prag, 13. August. Das Abendblatt des „Pravo Lidu“ gibt heute seinen Befürchtungen über monarchistische Umtriebe der russischen „Schwarzen Hundert“ in Prag Ausdruck. Die jetzt unter Führung des ehemaligen tschechischen Abgeordneten Dürich, der vor ungefähr drei Monaten aus Rußland nach Prag zurückgekehrt ist, stehen und ein monarchistisches Blatt „Staroslav“ herausgeben. Gleich die erste Ausgabe dieses Blattes wurde wegen heftiger Angriffe auf den Präsidenten Masaryk und Verbreitung monarchistischer Bestrebungen beschlagnahmt. Das Blatt verlangt, daß die Reste der russischen Kriegsgefangenen, in erster Linie aber ihre Offiziere, endlich in ihre Heimat abtransportiert werden.

## Folgeschwere Zündschläge.

### In Kiel.

Berlin, 14. August. Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus Kiel, daß bei der Verladung von Munition in der Kieler Reichswerft ein Zündschlag erfolgte, durch den eine furchtbare Verheerung angerichtet wurde. Die in der Nähe der Unglücksstätte weilenden Personen wurden zerrissen oder schwer verletzt. Bisher sind vier Tote und eine große Anzahl von Verwundeten gezählt. Auch auf der gegenüberliegenden Germaniawerft gab es Verwundete. Der Materialschaden ist bedeutend. Tausende von Fensterscheiben wurden zerbrochen.

Kiel, 14. August. Durch das Explosionsunglück in der Reichswerft wurden im ganzen 6 Personen getötet und 6 verletzt.

### In Colborne.

Lübeck, 14. August. Durch einen Zündschlag im Hafen von Colborne sind 20 Personen getötet und 14 verwundet worden. Zwei große Getreidedepots wurden zerstört. Die Trümmer wurden auf eine Entfernung von beinahe zwei Meilen und hundert Fuß hoch in die Luft geworfen. Acht Matrosen werden vermißt. Die Ursache des Zündschlages ist unbekannt.

## Entente gegen Rumänien.

### Eine scharfe Note des Obersten Rates.

Berlin, 14. August. Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus Rotterdam: Die Note, die der Oberste Rat der rumänischen Regierung überhandt hat, hat folgenden Wortlaut: Bisher hat die Friedensstagung noch keine direkte Antwort von der rumänischen Regierung erhalten. Wie ihr mitgeteilt wird, weigern sich die rumänischen Generale, Befehle der Generale der Verbündeten auszuführen, und haben die Veröffentlichung des Telegrammes des Vorsitzenden der Friedensstagung verhindert.

Außerdem gestatten sie ihren Soldaten, Privateigentum zu plündern, und belegen rollendes Material und Lebensmittel mit Beschlagnahme. Sie unterwerfen Budapest, wo schon Hungersnot herrscht, einer unmöglichen Blockade und vernichten Eisenbahnen, darunter die Bahn Budapest-Wien, mit einem Wort, sie begehen eine Anzahl von Handlungen, die sowohl im Widerspruch mit den Beschlüssen der Verbündeten Mächte wie den Grundsätzen der Menschlichkeit, stehen.

Ferner wird dem Obersten Rat mitgeteilt, daß die sozialistische Regierung in Ungarn durch einen Staatsstreich gestürzt wurde, daß die Minister verhaftet sind und die alle Regierung durch eine neue, mit Erzherzog Josef an der Spitze, abgelöst ist.

Die Friedensstagung sieht sich zu der Annahme gezwungen, daß die rumänische Regierung entschlossen sei, der Tagung zu trotzen und sich von den Verbündeten loszusagen. Sollte sich die Tagung in dieser Annahme irren, dann ersucht sie die rumänische Regierung, dieser Mitteilung umgehend zu widersprechen, und zwar nicht durch Worte, sondern durch Taten, aus denen deutlich hervorgehen müßte, daß Rumänien die Politik, die die Konferenz zu verfolgen beschlossen hat, anerkennt und getreulich zur Ausführung bringen will.

Die Tagung hat auf diese Note bisher keine Antwort erhalten. Dagegen laufen in Paris Berichte ein, wonach die Rumänen fortfahren, die Bestimmungen ihres an Ungarn gestellten Ultimatus auszuführen.

## Der Umsturz in Ungarn.

### Die Verbrechen Bela Kuns

Budapest, 14. August. Das Amtsblatt enthält folgende drei Publikationen der Budapester Staatsanwaltschaft:

In der Strafsache des mit dem Verbrechen der Aufreizung zum Morde, ferner des Raubes, der Geldfälschung sowie anderer strafbaren Handlungen belasteten Bela Kun und Genossen ersuche ich die Verwaltungs- und Polizeibehörden des Landes, unter Schilderung des Tatbestandes und womöglich unter kurzer Bezeichnung der Personen der direkten Täter der Budapester Staatsanwaltschaft mitzuteilen, wer zur Zeit der Proletariatsdiktatur in ihrem Sprengel, sei es auf Grund von Urteilen der sogenannten revolutionären Gerichte, sei es in sonstiger Weise, getötet wurde.

Die Budapester Staatsanwaltschaft gibt zur Beruhigung der öffentlichen Meinung bekannt, daß gegen sämtliche Individuen, die mit während der Proletariatsdiktatur begangenen Verbrechen belastet sind, das Strafverfahren eingeleitet wurde und daß behufs Ergreifung sowie Auslieferung der nach dem Auslande geflohenen Personen die notwendigen Verfügungen getroffen worden sind.

Ich richte an alle jene, deren Angehörige während der Proletariatsdiktatur verschwunden sind, die Aufforderung, die Umstände des Verschwindens und die auf ein etwaiges Delikt verweisenden Angaben der Budapester Staatsanwaltschaft mündlich oder schriftlich dringend mitzuteilen.

### Ein vielsagender Fund.

Budapest, 14. August. Im Palais des Erzherzogs Josef, wo das Oberkommando der Roten Wache untergebracht war, wurde in einem Kasten eine Summe von 80 Millionen Kronen gefunden. Der Erzherzog übergab das Geld dem Ministerpräsidenten.

## Die Haltung Rumäniens.

### Keine Förderung der monarchistischen Bestrebungen.

Bukarest, 14. August. Im „Di torul“ äußert sich eine gutunterrichtete Persönlichkeit dahin, daß Rumänien an der Bildung eines monarchischen Regimes in Ungarn keinen wie immer gearteten Anteil habe. Rumänien beabsichtige auch nicht, sich in die inneren Verhältnisse Ungarns einzumengen und will auch nur eine solche ungarische Regierung anerkennen und mit ihr verhandeln, die vom ungarischen Volke frei gewählt ist. Alle gegen Rumänien gerichteten Einwände wegen Verfolgung einer monarchischen Politik in Ungarn seien ungerechtfertigt.

Bukarest, 14. August. Die Bukarester Presse nimmt einhellig gegen die Bildung einer monarchischen Regierung in Ungarn Stellung. Sie erklärt, eine solche Regierung würde für die Zukunft eine ebensolche Gefahr bedeuten, wie dies vor dem Kriege der Fall war.

## Der Friede für Deutschösterreich.

### Eine neuerliche Verzögerung.

St. Germain, 14. August. Da Clemenceau einen achtstägigen Urlaub angetreten hat, wird die Uebergabe der Friedensbedingungen, obwohl eine wesentliche Änderung der Bedingungen nicht zu erwarten ist, nicht vor acht Tagen erfolgen.

## Frankreich gegen die Donauföderation.

(Drahtbericht der „Marburger Zeitung“.)

Wien, 14. August. Das „Neue Wiener Tagblatt“ erfährt von einer hochstehenden Persönlichkeit der Wiener Ententemission, daß Frankreich nicht daran denke, eine Donauföderation zu fördern, es stehe lediglich auf dem Standpunkte, daß Deutschösterreich gemäß einem Artikel der Friedensbedingungen mit den anderen Nationalstaaten nach Inkrafttreten des Friedens wirtschaftliche Uebereinkommen treffen könne.

## Deutschösterreich und Frankreichs Wiederaufbau.

Wien, 14. August. Die in St. Germain weilende deutschösterreichische Kommission, die in Ansehung der Entsendung deutschösterreichischer Ingenieure und Arbeiter zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete in Frankreich unterhandelt, dürfte in Kürze ihre Verhandlungen beenden. Es kann schon jetzt mit Sicherheit damit gerechnet werden, daß auf Grund des abzuschließenden Vertrages Hunderttausende deutschösterreichischer Arbeiter noch vor dem Einbruch des Winters lohnende Beschäftigung in Frankreich finden werden. Da auf Seite Deutschösterreichs die Verhandlungen von Vertretern der Gewerkschaften und der beteiligten Staatsmänner geführt werden, ist jede Gefahr ausgeschlossen, daß die Arbeitsbedingungen nicht im Interesse der Arbeitnehmer abgefaßt werden. Vorwiegend werden die Arbeiter zu größeren Gruppen vereinigt, die sich selbst verwalten, und dann eine gemeinsame, einwandfreie Unterkunft zugewiesen erhalten.

## Die Haltung der Nationalversammlung.

Wien, 14. August. Staatskanzler Dr. Renner glaubt, daß die Antwortnote der Entente auf die deutschösterreichischen Vorschläge bereits morgen, längstens Donnerstags überreicht wird, und will bereits Donnerstag nach Wien zurückkehren. Der Unterhändler Dr. Schönbauer, dessen Abreise nach St. Germain für heute in Aussicht genommen war, hat seine Abreise verschoben. Da nach seiner Anschauung die Uebereinkunft der Antwortnote eine Verzögerung erfahren wird.

Sollte dies tatsächlich der Fall sein, so würde der sich in Aussicht genommene Termin für die Sitzungen des Hauptausschusses und der Nationalversammlung verschoben. Soviel steht aber fest, daß nicht allein der Hauptausschuss, sondern auch die Nationalversammlung über die Annahme des Friedensvertrages entscheiden wird, da der Staatskanzler seine Unterschrift nur nach einem zustimmenden Beschlusse der Nationalversammlung unter den Friedensvertrag setzen will. Was die Stellung der Parteien anlangt, kann bisher mit Sicherheit nur von der Großdeutschen Vereinigung gesagt

werden, daß sie voraussichtlich die Unterzeichnung ablehnen dürfte. Die christlichsoziale Partei wird sofort nach Bekanntwerden der Antwort der Entente über ihre Stellungnahme schlüssig werden. Es werden ihrer Entscheidung rein sachliche Beweggründe unter Ausschließung jedes agitatorischen Momentes zugrunde gelegt werden. Eine besondere Stellung dagegen dürften die Vertreter Tirols einnehmen. Die überwiegende Mehrheit der Nationalversammlung dürfte für die Unterzeichnung des Friedensvertrages eintreten.

Die Vorarlberger Frage!

Bregenz, 14. August. Das Vorarlberger Volk protestierte heute in über dreißig Versammlungen feierlich gegen die Wiener Regierung, die das Selbstbestimmungsrecht Vorarlbergs nicht anerkennen will; gleichzeitig wurde ein Aufruf an das Schweizer Volk beschossen, worin dieses als Verkländer des Vorarlberger Rechtes für die weite Welt angerufen wird.

Befetzung Oberschlesiens durch die Verbündeten.

Lyons, 13. August. Oberschlesien wird von einer Division der verbündeten Truppen besetzt werden. Jede Macht sendet drei Bataillone.

Die Wiedergutmachung in Frankreich.

Lyons, 13. August. Bis 15. Juli sind 25.000 Tonnen des feineren aus Frankreich durch die Deutschen fortgeschafften Materials und der Maschinen nach Frankreich zurückgebracht worden.

Blämenerhebung in Ostlandern.

Rotterdam, 13. August. Der Brüsseler „Soir“ meldet, daß die vlämische Bewegung in Ostlandern immer mehr um sich greife und daß die Bewegung sogar von der Heiligkeit entfacht werde. Die bischöflichen Kollegien seien ein Mittelpunkt der vlämischen Bewegung. Das Geld zur Unterstützung der Bewegung komme aus den Niederlanden.

Unruhen in Gent.

Amsterdam, 13. August. Wie die Agence Havas-Neuter aus Gent meldet, kam es dort infolge von aktivistischen Kundgebungen, wobei die Manifestanten „Nieder mit Belgien!“ riefen, zu Zusammenstößen. Mehrere Aktivisten wurden verhaftet.

Kurze Nachrichten.

Türkische Offiziere wollen die „Goeben“ versenken. Versailles, 12. August. Nach einer Radiodepeche aus Athen sollen türkische Offiziere versucht haben, die „Goeben“, die sich augenblicklich auf der Höhe von Mikomedia befindet, zu versenken. Der Versuch sei von englischen Kriegsschiffen vereitelt worden. Die türkische Besatzung des Kriegsschiffes sei geflohen.

Arbeit — als letzter Rettungsanker.

Berlin, 14. August. Dem Berichterstatter des „8 Uhr-Abendblattes“ in Zürich erklärte Dr. Renner auf die Frage, was im Falle der Nichtannahme des Friedensvorschlages wird: Ich denke, daß das Kabinett dann die Entscheidung in die Hand der Nationalversammlung legen wird. Natürlich können wir keinen neuen Krieg gegen den Verbund anfangen. Vielleicht nimmt die Nationalversammlung den Vertrag an, aber einhalten können wir ihn auf keinen Fall, das muß ich mit besonderem Nachdruck betonen. Die Ereignisse in Ungarn haben die Lage in Deutschösterreich in unheilvoller Weise beeinflusst. Nachdem wir jetzt die Gefahr des Bolschewismus überwunden haben, treten neue Gefahren auf. Jedenfalls ist es aber nach der augenblicklichen Stimmung im Lande sowie überhaupt ganz unmöglich, daß eine Gegenrevolution von rechts eintreten könnte. Das einzige, was wir wollen, ist, den Frieden unter annehmbaren Bedingungen unter Dach zu haben, Bedingungen, die wir mit gutem Gewissen annehmen, einhalten können und uns dann durch gründliche Arbeit wieder hochbringen und lebensfreudig machen, weiter wollen wir nichts.

Ein Artikel Dr. Friedjung.

Berlin, 14. August. Unter der Ueberschrift „Oesterreich und Habsburg“ veröffentlicht der bekannte Historiker Heintz Friedjung in der „Vossischen Zeitung“ einen Artikel, in welchem er ausführt, ein Alpenrud habe sich vom Herzen Deutschösterreichs gelöst, als das blutbesteckte Regiment Bela Kuns in Ungarn sein Ende nahm. Die Arbeiterschaft Wiens habe der Eoelung des Ueberganges zur Räterepublik fastbütig überhanden. Ihrem gesunden Sinne sei es zu verdanken, daß die österröichische Donaustadt den von München und Budapest aus drohenden Schrecknissen entging.

Weniger freudig werde man durch den jähren Umschwung berührt, durch den in Budapest ein Habsburger zur Staatsleitung berufen wurde. Wenn Ungarn sich unter Erzherzog Josef wohlher fühle als unter Kaiser Karl, Karolyi und Kun, so sei ihm dies aufrichtig gegönnt. Mit Deutschösterreich stehe es jedenfalls anders. Auch in bezug auf die Regierungsform solle und dürfe sich Deutschösterreich nicht von dem Schicksale des großen Mutterlandes trennen. Man müsse die Ereignisse im Innern Deutschösterreichs aus sich entwickeln lassen und in gleicher Einie mit dem Deutschen Reiche bleiben, im engsten geistigen Zusammenhange mit ihm, wenn auch die staatliche Verbindung verhindert worden sei.

Eine französische Verwahrung.

Wien, 14. August. In den Wiener Abendblättern wird von maßgebender französischer Stelle versichert, es sei von französischer Seite kein wie immer gearteter Schritt zur Wiederaufrichtung der Monarchie in Ungarn oder Deutschösterreich gemacht worden und werde auch nicht erfolgen. Die demokratische Regierung der französischen Republik erachte es als eine ihrer ersten Pflichten, sich weder direkt noch indirekt in irgend welche innerpolitische Fragen anderer Staaten einzumengen.

Demonstrationen für die Republik.

Wien, 14. August. Gestern fand in Wien eine imposante Kundgebung der Volkswehr und der ihr angeschlossenen Formationen für die Republik statt, an der sich die gesamte Wiener Garnison beteiligte. Auch die Bevölkerung Wiens war in Massen herbeigeeilt, um ihr Einverständnis mit dieser Kundgebung zu beweisen. Der Präsident der Nationalversammlung hielt eine bedeutungsvolle Ansprache, die begeisterten Widerhall fand. Zu irgendwelchen Zwischenfällen ist es nicht gekommen. Auch aus den Landeshauptstädten werden ähnliche Kundgebungen gemeldet, u. a. auch aus Graz.

Ein Flug über die Alpen.

Zürich, 14. August. Die beiden Flieger Comte und Mittelholzer, die Sonntag über die Alpen nach Luvianne und von dort nach Bellinzona geflogen sind, flogen Montag vom letztgenannten Orte auf, um über Lugano, dem Lukmanierpaß und Glärnisch zum Flughafen zurückzuffliegen. Im ganzen haben sie über 1200 Kilometer zurückgelegt.

Deutschland soll in Franken zahlen. Basel, 14. August. Die „Times“ meldet aus Paris, der Rat der Alliierten hat beschlossen, daß die Schadenersatzsummen von Deutschland in Frankenwährung zu leisten sind.

Der Milliardär Carnegie gestorben. Belmar (Vereln. Staaten), 14. August. (Zunfpruch des Tel.-Korr.-Büros.) Andrew Carnegie ist Samstag 7 Uhr Morgens im Alter von 84 Jahren an einer Lungenentzündung gestorben.

Marburger- und Tages-Nachrichten.

Kommunisten in Marburg. Mitwoch wurden die Kommunisten Heinrich Brodnig, Josef Bahc, Anton Baumann und Bela Rosenberger mit Erlernis der Staatspolizeidirektion in Graz, da nach dem S.H.S.-Staate zuständig, landesverwiesen und von der deutschösterreichischen Gendarmerie nach Spielfeld überstellt, wo sie von der S.H.S.-Militärpolizei übernommen und nach Marburg gebracht wurden. Die vier Genannten wurden am 24. April d. J. in Graz verhaftet und waren bis jetzt in gerichtlicher Untersuchungshaft. Da das Verfahren vom Präsidenten der Nationalversammlung niedergeschlagen wurde, wurden sie enthaftet. Brodnig ist 1887 in Klagenfurt geboren und nach Weitenstein bei Cilli zuständig; Bahc ist 1893 in Laibach geboren, Schlosser von Beruf und zuständig nach Pfoeterje bei Rann; Bela Rosenberger ist 1890 in Radkersburg geboren und ebendort hin zuständig; Baumann ist 1888 in Vella bei Maria-Schnee geboren und ebendort hin zuständig, ist der Sohn eines Wingers und von Beruf Koch. Sie wurden auf dem Polizeikommissariat vom Herrn Polizeioberkommissär Dr. Senekovic einem strengen Verhör unterzogen und Donnerstag nach Laibach überstellt, wo sie in die Zwangsarbeitsanstalt gebracht werden. Brodnig und Rosenberger sind erklärte Kommunisten, waren beide im Sekretariat der deutschösterreichischen kommunistischen Partei in Graz angestellt und haben stets eine rege agitatorische Tätigkeit entfaltet. Die anderen zwei sind harmlose Individuen, die gelegentlich einer Demonstration in Graz verhaftet wurden.

Die Gemeindefsparkasse in Marburg darf mit Rücksicht auf die Verordnung der Zentralregierung vom 19. Juli 1919, Zahl 2463, bis auf weiteres Geldbeträge nur an Staatsbürger des S.H.S.-Staates ausfolgen. Zur Auszahlung dürfen nur Beträge bis zur Höhe von 300 Kronen wöchentlich gelangen und muß bei jeder Behebung, der von der politischen Behörde (Magistrat) viidierte Heimatschein vorgezeigt werden. Höhere Beträge können in äußerst dringenden Fällen nur mit schriftlicher Bewilligung des Regierungskommissärs, Herrn Dr. Franz Jrgovic ausbezahlt werden. Gemeindefsparkasse in Marburg.

Der Bund der Kriegsinvaliden (Zentrale in Cilli) veranfaßt Sonntag den 17. August in Marburg in der Gambriushalle um 10 Uhr eine Vereinsversammlung. Es wird u. a. ein größerer Ausschuß gewählt werden. Der Bund der Kriegsinvaliden fordert alle Invaliden auf, an der Versammlung teilzunehmen und sich zu organisieren.

Genossenschaft der Kleidermacher und der verwandten Gewerbe. Es diene den geschäftigen Mitgliedern zur Kenntnis, daß die für Sonntag den 17. d. M. um 14 (2) Uhr nachmittags festgesetzte Generalversammlung auf unbestimmte Zeit verschoben wurde und daß der Tag und die

Ein edles Frauenleben.

Roman von A. Deutsch. (Nachdruck verboten.) Die Tischzeit dauerte an zwei Stunden und als man sich zum Tanzen anschickte, war es lange nach Mitternacht. Elisabeth hatte keine Freude am Tanzen, dann wollte sie trotz aller Freundlichkeit, die man ihr erwies, nicht länger bleiben, als es notwendig war. Endre tat es leid, als er aber ihren festen Willen sah, drang er nicht in sie. Er trug einem Diener auf, den Kutscher zu benachrichtigen, und während alles in den Tanzsaal strömte, entfernte sie sich, von allen unbemerkt und nur von Endre begleitet, und ging nach der Garderobe, ihre Kleider zu holen, die sie abgelegt hatte. Doch war ihr schon jemand zuvor gekommen. Graf Geza stand, ihrer harrend, in einem Reitermantel, wie zur Abfahrt gerüstet, einen warmen Pelzmantel auf dem Arme, den er ihr schweigend hinreichte. „Entschuldigen Sie“, sagte sie, „das ist nicht mein Mantel.“ „Ich weiß es“, gab er zur Antwort, „ich hab' ihn hier im Schloß für Sie gedort, nachdem ich mich überzeugt, wie wenig Sie sich für eine Nachtfahrt vorbereitet hatten.“ Sie wurde doch betroffen, dankte ihm

natürlich und mit mehr Herzlichkeit, wie es seit Wochen der Fall gewesen, und ließ sich dann schweigend den Mantel von ihm umhängen.

„Du willst doch nicht auch schon fort?“ fragte der Major verwundert. „Jetzt beginnt der Tanz und du bist unter den Festordnern.“

„Entschuldige mich bei den andern, Endre. Meine Mutter ist, wie mir Misko berichtet, nicht wohl, sonst wäre sie ja auch mit hier gewesen. Du siehst wohl selbst, daß es Zeit ist, nach Hause zu fahren.“

Dagegen ließ sich natürlich nichts sagen und so verabschiedete sich Endre auf der Freitreppe von ihnen, als schon der Wagen vorgefahren war. Geza half Elisabeth hinein, er selber schwang sich zu Misko auf den Kutscherbock.

XV.

Es war im März, und obwohl am Tage schon der Tauwind über die Felber strich, so war doch um diese nächtliche Stunde die Luft schneidend kalt und der feine Sprühregen drang bis auf die Haut. Elisabeth hüllte sich fester in den warmen Pelzmantel, dabei dachte sie an den Grafen, der wie sie aus dem warmen Saal gekommen und, in selten leichten Reitermantel gehüllt, der ganzen Ungunst der Witterung ausgesetzt war. Wie leicht konnte er sich eine Erkältung zuziehen! Er hatte so treu für sie gesorgt und der Wagen gehörete ihm... Elisabeth

war nicht lange im Zweifel, was sie tun sollte, wenn sie von der Gerechtigkeit einer Sache überzeugt war. Zwar wenn sie gewußt, wie es enden würde, sie hätte sich lieber zu Misko auf den Kutscherbock gesetzt oder wäre zu Fuß in Nacht und Finsternis den weiten, unbekanntem Wege gegangen. — Sie hatte das Fenster geöffnet und den Grafen aufgefordert, in den Wagen zu steigen, und er ließ sich das nicht zweimal sagen. Sie rückte beiseite, um ihm Platz zu machen, aber er drückte sich in die Ecke, um nur so wenig Platz als möglich einzunehmen und sie nicht zu belästigen.

„Jahr“ nur langsam, daß bei der Dunkelheit und dem schlechten Wege kein Unglück geschähe“, sagte der Graf.

Die Vorsicht war rein überflüssig, wenigstens nach der Ansicht des grauhaarigen Kutschers, dem ein derartiges Unglück in all den vielen Jahren, seit er die gräßlich stillagischen Pferde lenkte, nicht passiert war. Es war auch etwas anders, das selten Herrn so sprechen ließ und der Alte ahnte, was es war. Er wußte, daß der Herr der blonden Miskozony gut sei, und ganz, ganz anders gut, wie es bis jetzt seine Weise war. Wie groß, wie ohne jede Grenze des Gutsein war, wußte er freilich nicht, nicht er und kein anderer... Das Schicksal seines wilden Ahnherrn schten sich an Geza erfüllt zu haben. Sie war die Savolta, die mit dem Blicke ihrer Augen, mit dem Ton

ihrer Stimme, durch die bloße Nähe sein ganzes Wesen beherrschte.

Seine ganze Vergangenheit war hinter ihm versunken und er kam sich selber fremd vor. Ein anderes Denken, ein anderes Empfinden, ein anderes Wollen in ihm... Frauenachtung war ihm bis jetzt ein fremder Begriff gewesen. Er hatte die Leichtfertigkeit in Liebesachen bis zur äußersten Grenze getrieben und seine Persönlichkeit, sein Stand, seine Stellung hatten ihm die Wege darin sehr erleichtert und geebnet.

Zum erstenmale trat ihm in Elisabeth die reinste, edelste Weltlichkeit entgegen. Sein rohes Benehmen gegen sie, sein plötzlich erwachendes Schamgefühl, die Reue und das heiße Bestreben, alles wieder gut zu machen, hatten seine Empfindungen vertieft und verschärft.

Es war der Schneide des Pfluges die verglichen, die das trockene Erdreich lockert, um für die hineingestreute Saat fruchtbaren Boden zu gewinnen. Wie bei einer Revolution, mag sie welcher Art immer sein, alle guten und bösen Gevalien aufgerüttelt werden, um im Kampfe gegen sich oder gegen etwas außer ihnen Bestehendes zu treten, so auch bei einer großen Leidenschaft des Herzens. Und es kommt oft nicht auf die größere oder geringere Stärke an, um zum Siege zu verhelfen, sondern auf den Geaanstand, der sie hervorgerufen. (Fortsetzung folgt.)



# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

**Kostplatz** bei einer guten slowenischen Familie, wo bereits ein braver Realchüler der 4. Klasse wohnt, für einen Schüler der 3. Realklasse gesucht. Gest. Anträge unter „Gute Aussicht“ an B. 14465

**Ein Herr oder Fräulein** der slowenischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, für Uebersetzungen gesucht und für Nachmittagsstunden als Nebenbeschäftigung, Antr. unter „Uebersetzung“ an B. 14418

**Wäsche, Schürzen** und Blusen werden zum ausbessern übernommen. Blumengasse 10, Tür 2.

**Halber Waggon** nach Deutsch-Ostreich bis 1. Septemb. gesucht Berggasse 2. 14454

**Französischen** Unterricht erteilt Dame aus Frankreich nach leichter Methode. Adr. in Bw. 7329

**Guter Kostort** für 2 Knaben in Graz, Benützung von Klavier und Badezimmer nebst bewährter guter Nachhilfe im Studium daselbst im Hause. Anfr. in Bw. 14446

## Realitäten

**Weingartenbesitz**, 20 Minuten von Marburg, im besten Ertragnis, mit Gras- und Obstgarten, Wingerhaus, Stall, Keller, Presse, mit Ziegel gedeckt, zirka 4 Joch zu verkaufen. Anfr. Bw. 14347

**Geschäftshaus** samt Einrichtung, Wohnung, Grund, beste Lage, preiswert.

**Wesig**, feinhalt Joch, 2 Gebäude, große Obkante 20.000 R.

**Geschäftshaus** in groß. Markt, Bäckerei, Traif, Spezerei, anschließend großer Grund samt Wirtschaft

**Elegante Villa** und Zinshaus, Mehrere Einfamilienhäuser m. Grund, Garten, 7305

**Industrieunternehmungen.**  
Schöner Besitz, 10 Joch, ebene Lage, gutes Wohnhaus, wie es liegt und steht samt Mühle um 130.000 R.

**Herrschafsbesitz**, Stadtnähe, prächtige Jahreswohnung samt Ernte sofort verkäuflich.

**Schöne Tischzinhäuser** in Graz, Wien usw.

**Gasthausbesitz** samt 18 Joch Obst, Wald, Fels, Fleischbauerei nur 100.000 R.

**Realitätenbüro „Rapid“**, Marbg., Herrngasse 28

**Schöner Besitz**, 20 Minuten von Bahnstation entfernt, an d. Hauptstraße gelegen, gemauertes Haus mit drei Zimmer, Balkon, Küche, Keller, Stall, Holzlag, dazu gehört ein Feld, Garten, Obstgarten, ein Eichenwald ist zu verkaufen, kann auch als Gasthaus benützt werden Leonhard Bahngasthof, Lusicka das Nr. 8 bei Poltschach. 14415

## Zu kaufen gesucht

**Weinflaschen**, 7/10 Bouteillen kauft Weingroßhandlung Pugel und Hofmann. 11614

**Fässer, Säcke, Flaschen** jeder Menge kaufen Jerausch u. Gerhold, Domplatz 2. 12223

**Alter runder Tisch** sowie 3 bis 4 alte Stühle zu kaufen gesucht. Antr. unter „R. S.“ an B. 14399

**Jede Menge** Sele, Fette, auch verdorbene Speisefette kauft S. Baumann, Sonobitz. 14400

**Reisetische** zu kaufen gesucht. Antr. unter „Reisetische“ an Bw.

**Entmeltende Kuh**, die auch für Fuhrwerk verwendet werden kann, sofort zu kaufen gesucht. Anträge an Frau Olga Winkler, Erzherzog Eugenstraße 8 oder Pivola 6.

**Wienwohnungen** kauft J. Jauschnit, Unter-St. Kunigund.

**Sortierte Fischen** (Wohnen) g. ob. Duant, sowie trodene Schwämme, Pflinglinge kauft zu besten Preisen F. Petelin, Ober-Pulsgau bei Pragerhof. 14456

## Zu verkaufen

**Kompl. Reizzeug**, Waschflächentisch und Verschiedenes zu verkaufen. Adresse Herrngasse 56, Tür 8. 14380

**Schönes Herbstkostüm** zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14379

**Radsfahrer-Rahmentasche** aus Leder, 3 Hantelbänke billig zu verkaufen. Anzulegen Schillerstraße 17. 14382

**Prima Kolofer 1918**, Eigenbauwein, hat einige Startin preiswert abzugeben Gilda Kaiser in Rettau. 14392

**Messing-Vierpippe** zu verkaufen. Weiß, Sojienploh 1. 14384

**Schwarzer saft neuer Herrenwinterrack** dunkelblauer Gehrod und Gashaus-Tischtücher zu verkaufen. Apothekergasse 7 14304

**Pianino** zu verkaufen. Antrage Kaffee „Karodna Kavarua“, Bittendorfergasse. 14386

**2 Ferkel** zu verkaufen. Adr. Josefstraße 10, im Geschäft. 14373

**Neue Herrenstrapschuh** 42, aus starkem Kalbleder mit Kornsohlen um 200 R., ein leichtes Nummet für großes Pferd mit Metallbeschlag um 160 Kronen sofort zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14357

**100 bis 150 kilo**, garantiert reinen **Schleuderchovig**, licht, zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14355

**Vacuum für Automotore** u. Fahrräder, alle Dimensionen, ganze Garnituren oder einzelne Teile verkauft Josef Simic, Schillerstraße 6.

**Jagdgewehre** und **Munition** erzeugt und liefert Franz Sobia, Gewehrfabrik in Ferslach, Kärnten. Versandt nach Jugoslawien zollfrei. Preisauflistung nach Verlangen kostenlos. 14334

**2 Kästen**, 1 Kinderorbett, 1 Garnitur, 1 Eßbadewanne zu verkaufen. Adresse Triesterstraße Nr. 58. 14389

**Dampfmaschine**, einzylindrig mit Kondensation und Ventilesteuerung 75 PS., dazu ein Dampfzylinder 81 m<sup>2</sup> Heizfläche, 6 Atm. Dampfpannung, Kurbel, Treppenvorsteuerung und Schwächerdampfüberhitzer zu verkaufen. Noch im Betriebe zu sehen. Abreise Fabrik chemischer Produkte in Krasnik. 14402

**Sehr gutes Herrenfahrrad** ist zu verkaufen. Anfr. Franz Josefstraße 27, im Café. 14350

**Alter Wein** R. 9. per Liter zu verkaufen. Anträge unter „Wein“ in der Bw. 14305

**Pharmazie** für Ärzte kompl. zu verkaufen. Adr. Kaiserstr. 8, Tür 12. 14290

**Schalen-Balanzwagen**, neu angekommen, verkauft Karl Uffar, Burggasse 28. 14372

**Stuhlflügel** und **Herrenfahrrad** zu verkaufen. Adresse Tegethoffstraße 57, 1. St. 14458

**6 Meter brauner Loden** zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14459

**Eine Partie** zirka 120 Meter **Winterschafwolle** in den besten Farben für Winterröcke, Raglans, Damenmäntel, Paletots und Herrenanzüge, ferner eine Partie für Bettdecken und Pferdelegen zu verkaufen. Adresse Meitlingers Nachfolger. 14426

**Broschüren-Konversationslexikon** 17 Bände samt eleganter Regale und eine größere Partie verschiedene Romane und wissenschaftliche Bücher zu verkaufen. Anfr. von 10-12 Uhr. Adr. i. d. Bw. 14457

**Altes Klavier** um 300 R. zu verkaufen. Adresse J. Kanzer, Färbergasse 8. 14455

**Fotierermännchen**, sehr wichtig, zu verkaufen. Adr. Langergasse 15. 14411

**Wandspiegel**, Klappstisch, Schubladentisch, Stühle zu verkaufen. Adr. Hengasse 11. 7333

**Kühentisch** zu verkaufen. Adr. Bismarckstraße 17, Tür 3, von 10-15 Uhr. 7310

**Offiziersmantel**, Pelz, Wettertragen, feiner Stoff für Herrenhosen, feine Frauenwäsche, Feldstecher, Koken, dunkelblaues Tuchkostüm, Herren-Galoshen zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 7331

**Einfähriger weicher Kasten** billig zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 7325

**Dunkelblaues Mantelkleid** samt Jade, weißes Stickerkleid, Blusen und Verschiedenes zu verkaufen. Adr. Badlg. 8, Kartsdorwin. 7313

**Drig Brennaborliegende** u. Korbgeschlecht, tadellose Gummibeifung zu verkaufen. Adresse in der Bw. 14443

**Neue Damenschmieschuh** 39, schwarz, neue Kinderchuh braun 27, zu verkaufen. Anfr. aus Gefälligkeit Heller, Seilergeschäft, Herrngasse. 7330

**Gut erhaltener Männeranzug**, Männerchuh preiswert zu verkaufen. Adresse Fabriksgasse 21. part. 7327

**Salonteppeich**, Mettersdorferknüpf 12 Quadratmeter groß, zu verkaufen. Adr. Magdalenen-gasse 16, Tür 5. 7307

**Neues weiches** und dunkelblaues **Batistkleid** gegen schwarzes Kleid oder Stoff zu tauschen, eventuell zu verkaufen. Dorselbst sind auch 2 neue elegante Strohhüte, Wiener Modelle wegen Trauer billig zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 7323

**Schwarzes Tuchkostüm**, Schneiderarbeit, für größere Dame billig zu verkaufen. Adr. Mozartstr. 52, part. 14448

**6 Halben Wein** billig zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14447

**Gut erhaltene kompl. weiche Betten** mit Nachtstücken 2 Schubladentisch, 1 Kleiderkasten, 1 Sopha sind womöglich zusammen wegen Abreise dringend zu verkaufen. Adr. Triesterstr. 79

**1 Paar neue, schwarze Halb-schuh** 38, Bogstols mit Spannen zu verkaufen. Adr. Magdalenen-gasse 19, 1. St., Tür 19. 7406

**2 Kästen**, 2 Sessel, 1 Tisch und ein Speisestisch zu verkaufen Adr. Tegethoffstr. 64, Kollmann 7319

**Aushänge-Schau-Glaskasten** Geschäftsstelle zu verkaufen. Auskünfte Blumengasse 27. part.

**1 Divan** mit 3 gleichgepolsterte Sessel preiswert zu verkaufen Adr. Bratisko, Mühlgasse 28.

**2 gute Gebirgsperde**, 6 Jahre alt, zu verkaufen oder für guten Bein und Rindvieh umzutauschen. Adr. Josef Mülle, Maria-Rah. 14431

**2 Hängekästen**, 1 Schubladentisch, 2 Betten, 1 Waschkasten zu verkaufen. Adr. Werkstättenstraße 30. 7317

**Gut erhaltene Handnähmaschine** billig zu verkaufen. Adr. Tegethoffstr. 6, 1. St., Tür 2

**Eichenräume**, 4 Waggon, 4 bis 6 Meter lang, sofort zu verkaufen Adr. Adria Import und Export, Marburg, Mühlg. 9. 7323

**Erdäpfel**, fünf Waggon, verkauft „Adria“ Import und Export, Marburg, Mühlg. 9. 7321

**Gummistrümpfe** neu echt, 2 ganz neue dreiteilige Matragen, 1 Huttschiff mit moderner Hutschacht, 1 Kindertisch samt Stuhl wegen Abreise zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. Täglich von 10-12. 14431

**Große, sehr starke Kiste**, Gurtengläser, Bouteillentorke neu zu verkaufen. Adr. Goethestr. 31, 1. Stock, mittags. 14437

**Braunes Kostüm**, braune Halb-schuh, schwarze hohe Schnürschuh zu verkaufen. Anfrage Nagelstraße 11, Tür 1. 14436

**2 große, transportable**, ausgemauerte neue **Kochkessel** mit 150-180 Liter Inhalt sind abzugeben. Adr. Mittelstandsfläche, Goethestraße. 14419

**1 grauer Herrenanzug**, 12 Stück farbige Herrenhemden mit Stehknöpfen und ohne Knöpfe, 2 Duzend weiße Leinentücher 38-40, 1 Duzend Manschetten weiß und färbig, zu verkaufen. Adr. Bismarckstraße 14, Tür 4 14420

**Junge Stute** samt Fohlen zu verkaufen. Adr. Ehm, Reudorf, Gartengasse 2. 14414

**Gewölbeinrichtung** für Gemischtwarenhandlung zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 14417

**Feldstecher**, Fabrikat Wetz nicht Frieder, verkauft Markovic, Allerheiligengasse 1. 7309

**Neues Pevittakostüm** für schlanke mittelgroße Gestalt billig zu verkaufen. Adr. i. d. Bw. 7311

**Zu vermieten**

**Tausche** 3zimmerige abgeschlossene **Wohnung**, Mitte der Stadt, sonnig, 1. Stock für trodene mit 1 Zimmer und Jugchör. Zuschriften unter „Wohnungstausch“ an die Bw. 14358

**Stellengefuche**

**Handelsgeschäft**, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, wünscht seinen Posten günstig zu verändern. Bevorzugt Uniformierungsanstalt oder Galanteriewarengeschäft. Antr. unter „Tüchtig“ an Bw. 14376

**Einfache Köchin** mit Jahreszeugnissen sucht Posten ab 1. September. Antr. unt. „Fleißig u. rein“ an Bw.

**Offene Stellen**

**Tüchtiger Buchhalter**, geübten Alters, selbständiger Arbeiter, wird bei guter Verdienstmöglichkeit, Wohnung und Gehalt für eine Lebensmittel-fabrik aufgenommen. Bewerber müssen der deutschen und slowenischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig sein, reiflich im Rechnen und Kalkulieren. Offerte nebst Referenzen und Drig. Zeugnissen sind Sonntag den 17. Aug. im Hotel Meran beim Portier zwischen 10 und 12 Uhr persönlich abzugeben.

**Einfache Köchin** für Alles, die nett, rein und arbeitsam ist, gut selbständig kocht, wird zu kinder-losem Ehepaar Umgebung Marburgs gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung zugesichert. Eventuell auch als Aushilfe. Adresse Gräfin Teleki, Post Bellnig a. D. 14413

**Braver gelehrter Lehrling**, beider Landesprachen mächtig, wird sofort aufgenommen in der Gemischtwarenhandlung des Alois Praz, Rohitsch 14427

**Besseres Mädchen** für alles, das gut kocht, mit Jahreszeugnissen, sucht Stelle ab 1. September. Anträge unter „Ehrlich“ an B. 14450

**Ehrliches deutsches Mädchen** für alles wird gesucht. Anfr. 8 14442

**Winger** mit drei arbeitskräftigen Leuten wird aufgenommen. Anfr. in der Bw. 14452

**Junges Mädchen** für alles, welches deutsch spricht u. nach Leoben mitgeht, wird zu 2 Personen gesucht Kriegswaise bevorzugt Adr. in der Bw. 7315

**Feine Stickerin** für einige Bettgarnituren zu finden gesucht. Adr. in der Bw. 7312

**Gute nette Köchin**, die auch häusliche Arbeiten verrichtet u. schöne Zeugnisse besitzt, für sofort gesucht. Adresse in der Bw. 41614

**Verlässlicher Kutcher** wird per sofort gesucht. Adresse Filippitsch, Fleischhauerstr. 14397

**Laborant** (Geschäftsdienner), mit 1. September gesucht. Magdalenen-Apotheke. 14370

**Tüchtiger selbständig Spengler-geselle** findet sofortige Aufnahme gegen guten Lohn. Rudolf Blum, Carnerstraße 22. 14422

**Arbeiterinnen** werden aufgenommen. Marburger Molkerei u. Obstkonserverfabrik Ges. m. b. H., Tegethoffstraße 63. 14430

**Kinderfräulein**, nett und reinlich, mit Liebe zu Kindern, die im häuslichen mithilft und etwas kann, wird bei gutem Lohn und Kost dauernd aufgenommen. Gest. Zuschriften mit Lichtbild und Zeugnisabschriften, welche retourniert werden, unter „Landbesitz“ an die Bw. 14366

**Tüchtiger solider Kommiss**, beider Landesprachen in Wort u. Schrift mächtig und Verkäuferin, der deutschen und slowenischen Sprache mächtig, werden sogleich in einem Nürnberger- u. Galanteriewarengeschäft aufgenommen. Gest. Antr. unter „B. S.“ an Bw. 14403

**Zur Bewirtschaftung** eines kleineren Gutes nahe Marburg, besonders geeignet für Landwirtschaft. Geflügelzucht, Obstkultur, wird für sofort einmader, jedoch nur bestanempfohlenes, taunionsfähiges **Mieterehepaar** gesucht. Bei Konvention wird die ganze Defonomie in Nacht abgegeben. Vorhanden sind genügend Ackerland, große Wiesen, Edelobstanlagen, reichliches Wirtschaftsinventar. Anfrage mit Angabe von Referenzen unter „Sonnentag“ an die Bw. 14412

**Zu mieten gesucht**

**Nett möbl. Zimmer** samt Verpflegung von anständigen Herrn gesucht Antr. unter „Sofort“ an die Bw. 14421

**Aleinziehender Herr** sucht unmobiliertes **Sparherdzimmer**, womöglich Magdalenenvorstadt, Antr. unter „Sparherdzimmer“ an Bw.

**Möbl. Zimmer** samt Küchenbenützung sofort gesucht, auch Umgebung. Antr. unter „2 Personen“ an die Bw. 14435

**Schuhmachergehilfe** mit Kost und Wohnung wird aufgenommen. Teutengasse 12. 14407

**Kräftiger Lehrling** wird aufgenommen in der Eisenhandlung King Köhler, Tegethoffstraße 1

**Tücht. gef. Stubenmädchen** für feines Haus gesucht Adresse in der Bw. 14383

**Klavierpieler** oder Spielerin auch slowenisch spielend, wird für ein Kaffeehaus auswärts gesucht Anträge unter „Klavierpieler“ an die Bw. 14385

**Korrespondenz**

**Rwanzigjähriger**, unvermögender **Burche** sucht Lebensgefährtin. Geehrte Anträge unter „Feimat“ an die Bw. 14381

**2 Fräulein**, 25-26 Jahre alt, die Liebe zu Kinder haben und gerne im Hause mithelfen, wünschigen guten Posten nach auswärts.

**Gefällige Zuschriften** unter „Kinderfreundinnen“ a. d. Bw 14323

**Fischer junger Handelsmann** und Landwirt, deutsch, kroatisch und slowenisch, mit Vermögen, wünscht feines und tüchtiges Mädchen aus Geschäfts- oder landwirtschaftlichen Kreisen mit großem Vermögen oder jüngere feiche Witwe mit Geschäft. Besitz oder größerem Vermögen zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Gest. nichtanonyme Anträge mit Lichtbild erbeten unter „Siebe und Bild“ an die Bw., für welche strengste Diskretion und jedenfalls Retournierung binnen 14 Tagen zugesichert wird. 7174

**Verloren-Gefunden**

**3 junge Indian** abhanden gekommen. Näheres darüber mölle gegen gute Belohnung bei Bahnmeister Remech, Kärntnerbaanhof bekanntgegeben werden. 14390

**Restauration „Kreuzhof“.**  
Sonntag den 17. August 1919  
**Großes Konzert**  
ausgeführt von der **Südbahnwerkstättenkapelle**  
unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn Max Schönherr.  
Tanzboden, Turpost, Konfettischlacht usw.  
Beginn 15 Uhr. Eintritt 2 K.

**STADTKINO.**  
Eingang: Domplatz. Direktion: Gustav Siege.  
Freitag, 15. bis einschl. Montag, 18. August:  
**Großes Sensations-Schlagerprogramm:**  
Hochspannend!  
**Die Todesfahrt nach Montesylova**  
Fünfkichtiges Kolossal-Filmwerk mit **GRACE SYDNAY** in der Hauptrolle.  
Dienstag, 19. bis einschl. Donnerstag, 21. August:  
**Achtung!**  
**Mia May und Bruno Kastner**  
die beiden beliebtesten Filmstare in dem großen Gesellschaftssittendrama  
**Ein Lichtstrahl im Dunkeln.**  
Täglich Vorstellungen um halb 19 (1/2 7) und halb 21 (1/2 9), Sonn- und Feiertag um halb 15 (1/2 3), halb 17 (1/2 5), halb 19 (1/2 7) u. halb 21 (1/2 9) Uhr.

**Erstes Marburger Bioskop.**  
Das größte und beste Kino in ganz Jugoslawien.  
Som 14. bis 15. August  
**Am anderen Ufer.**  
Detektivkomödie in 5 Akten.  
**Pension Trudchen.**  
Lustspiel in 2 Akten.

**Druck und Verlag von Leop. Kravitz Erben.**